

Falk Stadelmann

Im Brauereiviertel 2, 24118 Kiel ▪ Tel. (0431) 3004302 und 0172-5453901 ▪ Email: falk.stadelmann@gmx.de



Kiel, 17. Juli 2015

Landtagswahl 2017: Kandidatur im Landtagswahlkreis Kiel-West

Liebe Genossinnen und Genossen,

unser Landtagsabgeordneter Jürgen Weber hat angekündigt, nach mehr als 20 Jahren, die er erfolgreich als Abgeordneter gewirkt hat, nicht noch einmal für den Schleswig-Holsteinischen Landtag kandidieren zu wollen. Ich habe den Kreisvorstand der Kieler SPD informiert, dass ich mich als Kandidat im Landtagswahlkreis Kiel-West für die Landtagswahl 2017 bewerben werde. Als Abgeordneter will ich für die Kielerinnen und Kieler, für unser Land Schleswig-Holstein und für die Ziele der SPD arbeiten.

In den Stadtteilen des Landtagswahlkreises Kiel-West ist meine **politische Heimat**.

Zwischen Westring und Wilhelmplatz habe ich anderthalb Jahrzehnte gewohnt, hier bin ich vor über 20 Jahren in die Kieler SPD eingetreten (in den damaligen Ortsverein West, dessen Mitglieder mich kurze Zeit später zum Ortsvereinsvorsitzenden wählten), hier habe ich als SPD-Mitglied im Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm mitgearbeitet. Später habe ich als Ratsherr zuerst den Stadtteil Schreventeich und dann den Ravensberg in der Kieler Ratsversammlung vertreten. Heute betreue ich als SPD-Ratsherr Russee, Hammer und

Demühlen und bin seit zwei Jahren Vorsitzender des Ortsvereins Mettenhof/Hasseldieksdamm. Aus meiner langjährigen Arbeit vor Ort weiß ich, was die Menschen in den Stadtteilen des Landtagswahlkreises Kiel-West bewegt.

Die Zeiten ändern sich. Immer mehr Menschen leben anders als noch vor zehn, zwanzig Jahren. Sie arbeiten anders und werden älter als früher. Mehr und mehr Mütter und Väter sind heute beide berufstätig und wollen es auch sein. Mieten, Strom- und Heizkosten steigen oft schneller als Löhne und Renten. Und immer mehr ältere und hochbetagte Menschen bedürfen der Pflege, ohne dass sie aus ihrem Zuhause aus- und in ein Pflegeheim umziehen wollen. Der Landtag muss reagieren und die **Zukunft sozial gerecht gestalten**: Wir brauchen noch mehr öffentliche Kinderbetreuung – ohne dass die Eltern Beiträge dafür zahlen müssen! Wir brauchen mehr Wohnungsbau – auch durch soziale Wohnraumförderung – besonders in unserer wachsenden Stadt. Und wir brauchen neue Formen der Förderung des seniorengerechten und barrierefreien Wohnens, die es erlauben, in der vertrauten Wohnumgebung alt zu werden. Wir brauchen neue Formen der nachhaltigen Energieerzeugung, die die Menschen bezahlen können. Ich will an den Gesetzen arbeiten, die diese sozialen Herausforderungen annehmen.

Ein weiteres Thema, mit dem ich mich seit langem beschäftige, ist die **Stärkung der Demokratie** in unserer Gesellschaft. Bürgerin, Bürger ist man nicht nur am Wahltag. Ich will die innere Teilhabe an den Entscheidungen, die unser Gemeinwesen leiten, wieder stärken, in Dialogen und neuen Formen der Mitentscheidung. Eine herausgehobene Rolle spielt dabei die gelebte Demokratie vor Ort, in der Stadt, im Stadtteil, im ehrenamtlichen Engagement in Vereinen und in anderen Organisationen, auch in politischen Parteien. Das Leben, unser Land, unsere Stadt und unsere Gesellschaft sind so vielfältig wie wir selbst auch, ob wir nun aus Kiel kommen oder Zugezogene sind aus anderen Städten oder fernen Ländern. Und indem wir als politisch Denkende im Alltag unserer Nachbarinnen und Nachbarn eine Rolle spielen, spielen auch Politik und Demokratie (wieder) eine Rolle. Mit Euch gemeinsam will ich schon im Wahlkampf vor der Landtagswahl für die SPD und eine hohe Wahlbeteiligung werben – mit vollem Einsatz, wie ihr es von mir kennt, und mit neuen Ideen, wie wir mit Kielerinnen und Kielern ins politische Gespräch kommen.

Seit vielen Jahren habe ich als SPD-Ratsherr im Kieler Rathaus dafür gesorgt, dass das Leben der Kielerinnen und Kieler sich zum Besseren wendet. Dabei bin ich immer wieder mit der Landespolitik konfrontiert, wenn z.B. die Stadtkasse leer ist, Landesbehörden über viele Angelegenheiten vor Ort mitentscheiden und der Spielraum für eine sozial gerechte Gestaltung des Zusammenlebens in der Stadt immer schmaler wird. Fest steht: Viele Rahmenbedingungen für das Leben, Wohnen und Arbeiten in unserer Stadt werden im Landtag gesetzt. Dort wird entschieden, ob und wie Schul- und Hochschulangebote in Kiel

geschaffen und erhalten werden können, wie Polizei und Justiz rechtsstaatlich für Sicherheit sorgen, und wie Universitätsklinikum und Städtisches Krankenhaus erhalten, Straßen und Wege gebaut und soziale Leistungen gesichert werden können. Vor allem: Der Landtag bestimmt in großen Teilen die Finanzierung dieser Aufgaben. Ich will darum unsere Stadt und die Kielerinnen und Kieler **mit starker Stimme und frischen Ideen im Landtag** vertreten und für die SPD als Kandidat zur Landtagswahl 2017 antreten.

Seit über 24 Jahren wohne ich in Kiel, ich bin 43 Jahre alt und verheiratet. Als Jurist leite ich den Bereich „Staat und Verwaltung“ im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein, nebenamtlich bin ich Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz. Neben meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Ratsherr bin ich auch gewählter Arbeitnehmersvertreter in meiner Arbeitsstelle und dort Mitglied im Personalrat.

Über den Zuspruch, den ich bisher für meine Arbeit erfahren durfte, habe ich mich sehr gefreut. Selbstverständlich stehe ich Euch für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. Dafür ist genügend Zeit: Über die Aufstellung der Landtagskandidatur werdet Ihr, die Mitglieder der SPD im Landtagswahlkreis Kiel-West, voraussichtlich **vor den Sommerferien 2016** – also in einem Jahr – entscheiden. So hat es der Kreisvorstand im SPD-Kreisausschuss im Juni erläutert.

Ich freue mich auf Gespräche und auf die Chance, gemeinsam mit Euch Politik für unsere Stadt und für unser Schleswig-Holstein zu diskutieren und umzusetzen, und ich freue mich über Eure Unterstützung.

Mit solidarischen Grüßen

Falk Stadelmann

Ein paar Stichworte zu mir:

geboren 1971 in Husum (Kreis Nordfriesland), verheiratet, 1991 nach Kiel gezogen

Studium der Rechtswissenschaft und der Politischen Wissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (1996: Erstes Staatsexamen), Juristischer Vorbereitungsdienst am Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht (2002: Zweites Staatsexamen)

Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa (1997-1998); Parlamentarischer Untersuchungsausschuss des Landtages (2002-2003); Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein (2003-2005); Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein (2005-2014), u.a. als Justitiar und als Projektleiter „Reform der Landesverfassung“, außerdem Lehrbeauftragter an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (2008-2013); seit 2014 Leiter des Bereiches „Staat und Verwaltung“ und der Normenprüfstelle im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein, außerdem Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung Altenholz (seit 2013). Mitglied des Personalrates (seit 2008)

Seit über 20 Jahren Mitglied der SPD (Eintritt 1994).

Ratsherr in der SPD-Fraktion der Kieler Ratsversammlung seit 2006 (erst für Schreventeich, später für Ravensberg), dort u.a. stellv. Fraktionsvorsitzender, finanzpolitischer Sprecher und Vorsitzender des Hauptausschusses. Vorher bürgerliches Mitglied des Innen- und Umweltausschusses der Ratsversammlung (2003-2005) und Mitglied des Ortsbeirates Schreventeich/Hasseldieksdamm (2002-2003).

Verschiedene Ämter in der SPD auf Landesebene (Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ) 1999-2009; stellv. Juso-Landesvorsitzender 1997-2000; Mitglied des SPD-Landesvorstandes 2001-2004), auf Kreisebene (Leitung des Kieler SPD-Kreisausschusses 2005-2007 und wieder seit 2013) und auf Ortsvereinsebene (Ortsvereinsvorsitzender West 1999-2001 und Ortsvereinsvorsitzender Mettenhof/Hasseldieksdamm seit 2014).

Mitglied der Gewerkschaft ver.di, der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte und des Fördervereins „Schleswig-Holsteinisches Freilichtmuseum e.V.“.